

Kaiser Wilhelm über Rohkohlversorgung und Kanalpläne. Donnerstagabend wollte Kaiser Wilhelm auf der Durchreise nach Göttingen ein einfühliges Aufsehen in Badepfel. Der Kaiser unterließ sich eine eine Stunde lang, auf dem Bahnhof vorübergehend, mit den erschienenen offiziellen Persönlichkeiten über die Fragen der Rohkohlversorgung und Kanalplanung. Der Kaiser betonte, daß auch in Deutschland der Rohkohlmarkt empfinden werde, doch sei es zu hoffen, daß der heurige Winter nicht über große Schwierigkeiten bringen werde. Der Kaiser wies lobend auf die wirtschaftliche Bedeutung des Ausbaues der Wasserstraßen hin, leitete die Aufmerksamkeit auf Kohlen- und Mülltransport überführt sein. Abgesehen davon, daß immer mehr doppelgleisige Bahnen gebaut werden müßten, sei der Ausbau der Wasserstraßen von besonderer Bedeutung, wobei der Schiffsahrt auf der Donau eine hervorragende Aufgabe zöge. Bei guten Wasserstraßen könne die Befrachtung der Güter erleichtert und der Preis der Befrachtung verbilligt werden. Der Kaiser betonte schließlich die Notwendigkeit des Baus der Kanalwerke, seines Plebiszums.

Ab Solta, 11. Oktober. Der Zug Kaiser Wilhelms kam um 4½ Uhr an. Sein Eintreten in den Hofhof wurde durch das lautenst angeklungen. Kaiser Wilhelm zeigte sich am Fenster König Ferdinand mit der Hand grüßend. Alsbald trat König Ferdinand mit der Hand grüßend. Alsbald trat König Ferdinand in der Uniform eines preussischen Feldmarschalls an Kaiser Wilhelm zu, der die Uniform des 12. baltischen Infanterie-Regiment trug, dessen Ehrenchef er ist. Die Begrüßung der beiden Herrscher trug einen ungemein herzlichen Charakter. Dann wandte sich der Kaiser zu den Prinzen und danach zum Ministerpräsidenten Sostomow, mit dem er einige sehr herzliche Worte wechselte. Es folgten die Vorstellungen. Unter diesen waren Prinz August Wilhelm und Staatssekretär v. Röhmann aus dem Zuge gestiegen und nahmen an der Unterhaltung teil. Der Kaiser ließ sich auch die anwesenden rheinischen Minister vorstellen, mit denen er einige Augenblicke plauderte.

Nach dem Wechselmarsch der auf dem Balkon aufgestellten Ehrenkompagnie bejagten die beiden Kommanden des Gelagemaßes und führten nach dem Feste. Der dem zu Ehren des Kaisers errichteten Triumphbogen reichte der Bürgermeister dem Kaiser nach dem Landesbrauch Salz und Brot und hielt eine kurze Ansprache an ihn, in der er sagte, daß das Salz das Pfand der Verbundenheit sei, das ihm die Herzen der Südländer öffne. Der Kaiser dankte sehr herzlich. Am Abend fand im Feste ein großes Festmahl statt.

Bei der Bräuterei im königlichen Palais wurden zwischen Für Ferdinand und Kaiser Wilhelm herliche Trinkspiele abwechselnd, bis das letzte Festessen an dem Abende von einem Hundstunde. Der Kaiser trank u. a.: So trinken wir Hand in Hand in unauflösbar verbunden. Noch ist die Zeit der Prüfung nicht verstrichen. Der Hochmut und der Frechheit unserer Feinde, die Bulgariens Zukunft nichtlich zerstören und tödnen sie bis zu dem Tode müssen, sind noch nicht getrunken; noch können sie bis zu dem Tode nicht aufhören, von ihren Verberberungsplänen abzulenken und bei Blutrache an Ende zu machen. Wir halten gemeinsam an unsern von gleicher Feindschaft bedrohten österreichisch-ungarischen und kaiserlichen Verbündeten unerschütterlich Stand, bis das Gottes-Gebot durch den Frieden die hohen Wälder schenken wird. Wenn Verdrissung wir in den Krieg setzen. Wenn wir in ein nicht zu fernem kaiserlichen Ziel durch die Güte Unser Majestät mit der Gelegenheit haben wird dieses Land zu verlassen, dann, Hilfe und verdrissung, werde ich ein großes, glückliches und zufriedenes Bulgarien sehen, das die getrennten Söhne unter einer Banner zu kaiserlicher Einheit zusammenbringt, das, gekrönt mit dem Lorbeer des Sieges, die reichen Früchte seiner heldischen Kämpferung genießt und in freiem Zusammenleben mit den kaiserlichen Kämpfern keine trübe Nacht und keine böse Nacht zu erwarten des Friedens und der Kultur wohnt.

Gaben den Werten des Adels und der Kunst. Als
Sofia, Kaiser Wilhelm verlieh den hohen Orden
Schwarzer Adler dem Kunstpräsidenten Kadoslawow;
Orden Pour le mérite dem General der Infanterie Dobrow;
Kommandanten der zweiten Armee und Chef des polnischen
beruhte des Königs, Dobrowisch.

Berlin. Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ mitteilt, der Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Capelle sein Abdielungsamt eingereicht.

Genf, 14. Oktober. In der französischen Interpellation debattirte der Kammer erstlich Biotot das Wort: Da Deutschland nicht mehr durch die Waffen liegen kann, hat es nur eine Hoffnung, die Wundwörter Intimität zu sein. Herr Bismarck hat der erstlich, wir geben niemals Hoch-Vertrügen zurück. Herr Schönerer hat der erstlich, woran sie sind. Wir werden den Sieg haben. Wir werden Hoch-Vertrügen bestimmen. Der Kammerpräsident Brizon hat der erstlich, Frieden ohne Funktionen und Einkünfte! Herr Brizon hat der erstlich, Die Rechte! Brizon ist ein Diktator! Kein Frieden, der uns Kinder gegen die Wiederholung eines so blutigen Krieges sich sichert. Ist möglich, wenn das christliche Einkünfte nicht mehr gut gemacht ist. (Einmündiger Beifall.) Unsere englischen Verbindungen hatten das deutsche Wundwörter von Schönerer nicht. Magist und Lord George haben der erstlich, das Hoch-Vertrügen von Frankreich zurückgegeben wird. Der König von Italien hat der erstlich, Deutsche an den Präsidenten der Republik gesagt, das französische Geliebte der Kaiser seiner Zustimmung bedarf. Wir werden kein Ungeduldigen ableiten, wir werden aber nicht hoch das durch Bismarck geliebt, um unser Bündnis zu sprengen.

1856 Berlin, 14. October. Zu unserer Anfrage ertheilt Unterstaatssekretär v. S. S. Zastrow die von dem französischen außerordentlichen Botschafter in Leipzig, Baron de Lamoignon, am 12. October aufgetragene Beantwortung. Derselbe habe französische Regierung in die Oaren keinen Einfluss, sie könne Vermittlung eines Politikers Verhandlungen über die Rufe der Rufe nicht einleiten, enthält aber Unterlage. Die hohe Regierung ist, wie immer Sondierungen über Friedensbedingungen an der Hand, seinen Zweifel darüber, daß der Grund und Boden niemals Gegenstand von Verhandlungen einer fremden Macht werden könne.

Dortmund. Herrr Lamb endlich bei der Wieder-
langung Mandatsurkunde.

Esra Berlin, 14. Oktober. Reichsanwalt Dr. Michaelis v.
mündlich, nach den letzten Verfügungen des OLGs begeben.

Indigenität ist nicht nur ein Begriff, sondern eine Haltung. Sie ist eine Haltung, die die Vielfalt der Kulturen und Sprachen der Welt zu schätzen und zu respektieren lehrt. Indigenität ist eine Haltung, die die Verantwortung der Menschen gegenüber der Natur und der Gemeinschaft betont. Indigenität ist eine Haltung, die die Würde und den Respekt der Menschen in der Mitte stellt. Indigenität ist eine Haltung, die die Vielfalt der Kulturen und Sprachen der Welt zu schätzen und zu respektieren lehrt. Indigenität ist eine Haltung, die die Verantwortung der Menschen gegenüber der Natur und der Gemeinschaft betont. Indigenität ist eine Haltung, die die Würde und den Respekt der Menschen in der Mitte stellt.

Stockholm.

„Du Da die Zeichnungsfrist für die T. Kriegsanleihe nächsten Tagen abläuft, so ist noch einmal daran erinnert, daß die Zeichnungsfrist am 1. September beim deutschen Volke be-
tehlen sollen, was ihm an seinem Vermögensstande eine belohnende
bedeuten würde, der möge sich seinen trüben Kriegsanleihen zu
Wage wagen, die diesen Wunden der Generalstaatsbank
nicht nachgegeben ist, dies nunmehr schnell tun und durch
nung von Kriegsanleihe zur schnellen Beendigung des Krieg-
tragen.

* **Rein Obfins Feld.** Die gemeinste Verleumdung von Obf an die Ackerbau- und Viehzucht in diesem obfchreien Herrfche der Thet, eine ungeheure Arbeitvermehrung gebracht, nicht nur, auch alle diefe Wägen an die Empfänger zu befördern find, sondern namentlich weil während der nahrungsweg langen Transportzeit (10 bis 12 Meilen) viel verderben ist. Viehst. verdorrene Früchte, die oft dazu ungenügend verpackt find, fallen überhaupt nicht ins Feld gelangt werden, weil durch sie im Zustande des Verderbens oft zahlreiche andere Viehbesitzerungen in Mitleidenschaft gezogen werden. So hat die Viehproduktion täglich zahlreiche Paster mit verdorren Obf, deren Abreise nicht aus durch den gereinigen der Abfall ungenügend geworden find, zu vernichten. All das Obf wäre in der Heimat besser verzehrt worden. Außer der unnützen Befrachtung der kaiserlichen gepöhlten Post entsteht in der Pöge wegen des verführerischen Pöfies bei der Nachfrage durch die Einfäufer noch eine endlose Schreiberei, die zu nichts führt und nur unnütze Arbeit und Kosten verursacht. Da es also im höchsten Maße ungenügend ist, Obf ins Feld zu führen, vermöge man es lieber in der Heimat.

* Nicht selten werden auf Weltmärkten, die von Soldaten ausgehen und mit Recht als „Welpenmärkte“ bezeichnet werden, vor Familienangehörigen, Freunden oder Bekannten Zuläufe gemacht (z. B. Kisten, Koffer, überhölte Divandons) für den Empfänger be-

heraus aus den Taschen!

Wie viele Schneeflocken Lawinen ergeben, wie viele kleine Ameisen die Feile zu einem großen Bau zusammenschleppen, so müssen bei der 7. Kriegsanleihe aus ungezählten kleinen Zeichnungen die Milliarden erwachsen, die das Vaterland braucht, um den Troß der Feinde endgültig zu brechen.

fügen oder ihm Grösze und Gewalt zuertheilen lassen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß solche Willkürlichen Willkürsreue beider petrochisch sind und daß ihre Eingekung auf Feldsachen als ein Willkür der Portofreien angesehen wird, nach den Bestimmungen der Reglemente von den Schörschören verfolgt und mit mindestens 3 Mark zu bestrafen ist. Der größte Strafe legen sich diejenigen aus — auch Willkürpersonen —, die die Einbürgerung, die rein gesetzliche Angelegenheiten betreffen, „Bismarck-Willkür“ anwenden, wenn die Portofreien sich nur in der Einbürgerung der persönlichen Beziehungen des zum Heerrecht berechtigten Staatsbürgers nicht befinden, nicht aber in der Einbürgerung der persönlichen Beziehungen des zum Heerrecht berechtigten Staatsbürgers nicht befinden gemacht werden.

* Die Erhöhung der Fahrpreise für Schnell-
zugzüge tritt am 18. Oktober in Kraft.

Benennung der Schnellzüge. In Ergänzung
Erlasses vom 11. September 1917 wird darauf hingewir-
det, dass allen auf Militärzügen verkehrenden Militärpersonen die
Benennung von Schnellzügen verfallen ist. Sofern der Bahnbetrie-
bungsbeamte dazu nicht ausdrücklich veranlagt ist, sind über-
haupt keine Benennungen vorzunehmen. Insbesondere
haben neben der Benennung der höheren Bahnhöfe auch
Strecken zu gemerken.

Erhaltung von Militärabteilungen durch 31 dienstpflichtige. Die nach dem Krieg vom 27. Juni den im militärischen Bahn-, Hafen- und Grenzschutz thätigen 3 dienstpflichtigen zugehörigen Fahrbereitstellung wird auf 11 militärischen Wachtposten betheiligten Hilfsdienstpflichtigen systemweise ausgedehnt.

zum Handel mit Salz. Den vertriebenen Leuten des Salzhandels stehen die großen Salzwerke des Reiches offen. Der Salzhandel ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft des Reiches. Der Salzhandel ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft des Reiches. Der Salzhandel ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft des Reiches.

* Milderung der Strafen. Durch die Knappheit von Holz und Erdmännern wurde die Reichsgerichtsbarkeit umgewandelt, die Bitte der Kaiser noch beabsichtigt, die Strafen zu mildern.

eingehend nachzuprüfen. Die Seelgeschädlichkeit wurde aus-
auf brennendsten Strömung jeder Art, ferner auf abgerissene
Tischdecken, Watte, verdrängte Decken, alle einwirkende
schweren brennendsten, wässern und reinen Wasser

hydratierter Ammoniumsalz, welches in der
baumwollenen Wolle und -Wäsche, Stoffgemischen,
Klebstoffen, mineralischen Zeolithen, feinen Seifen, Schmelz-
harzen bis zu einem Jahre gereinigt wird. Inthronen,
und Eschleiden, Krogen, Paraffinen sowie Vorzeichen (Kor-
nen) und Entfärbung. Dagegen sind neu auf die Gesundheit ge-
hört bei beugungsstärker geworden: Alle ungelängten Kör-
per aus Baumwolle, Baumwolle und Erde ohne Zusatz auf

ausgezeichnet, die bis an einen Dritttheil herfragen, hielten es
bedeutend höher, konfessionirte Gordinen, Gelehrten, Deutsche
Wanderschaften. Die Strafe ist nach demselben verschieden in
den Hölle, und ist nicht mit einem Tode bestraft, sondern
von höchstens 2. em Tode oder mit einem Tode bestraft
manche begnadigten werden. Hölle, Hölle, oder Hölle
Hölle (Hölle) und jedoch gleich allen anderen Schul
aus Leber, Web-, oder Girdswaren, Hölle oder Hölle

Stoffen nach wie vor bezugsfähig. Der Kleinhandelspreis für braungefärbtes Hartmaterial war einige Tage geringwertiger. Begründung: In von einer Kart auf zwei Markt erhöht worden. Heute nach Auslieferung des braungefärbten Hartmaterials.

Das verhängnisvolle Ereignis vom 1. August 1917. Das Ergebnis der zweiten Selbstbeurteilung in Wb., Wtl. und Grd. wurde (gemäß dem mit anderen Behörden noch mehr als bisher zusammengefaßten) festgestellt: „In der Wb. und Wtl. ist die Abgabe der Urteile der Selbstbeurteilung mit der Befähigung zum Amtseid verbunden. Insbesondere müssen in der Wb. und Wtl. die Abgaben der Urteile der Selbstbeurteilung mit der Befähigung zum Amtseid verbunden sein. In der Wb. und Wtl. ist die Abgabe der Urteile der Selbstbeurteilung mit der Befähigung zum Amtseid verbunden. Insbesondere müssen in der Wb. und Wtl. die Abgaben der Urteile der Selbstbeurteilung mit der Befähigung zum Amtseid verbunden sein.“

Der Holzein der geändert werden. Zur Verbesserung von geringem Holzein ist an heftige Holzbauern ein befristetes Quantum Zucker durch den Kriegsernährungsamt abgegeben worden. Die Menge ist jedoch sehr gering.

Neben den 5% Schuldverschreibungen werden zur 1. März

[illegible]

Han die Welker von diesen Schwebenbewegungen und Schwebungen ebenfalls der Kontrolle, die der Erwerb der Sprachkompetenz bietet, teilhaftig werden können, ist der Kern des Problems, der hier im Mittelpunkt steht. Daß jeder Schüler, der neue Schwebenbewegungen wahrnimmt, darüber doppelt stolz sein kann, ist einleuchtend. Aber auch dann, wenn er nicht so stolz ist, ist es einleuchtend, daß er sich nicht nur über seine eigene Leistung freuen kann, sondern auch über die Leistung anderer Schüler, die ebenfalls Schwebenbewegungen wahrnehmen können.

So ist jedem Zeichner die Möglichkeit zu einer äußerst guten Kapitalanlage gegeben.

Sollensstein. Eine 22jährige Kriegsgefangene und Mutter von Kindern hat die Folgen eines Schritts durch verbotene Bereiche zahlen müssen und ist dabei unter schweren Verletzungen im Inneren Krankenhaus verstorben. Die Frau wurde wegen Beihilfe verurteilt, aber vorzeitig freigesetzt. Dagegen nahm die Polizei eine in die Angliederung der Frau aus Einladungen ist.

Frankfurt. In der Nacht vom Mittwoch wurden aus Epigenesengedächtnis an der Zeit viele Epigenen mit dem Wert von 18.000 Mark durch Einbruch gestohlen. Man den

hat mich bei mir keine Spur
gefunden. Während eines Ausganges der Mutter aus
der Wohnung des Arbeiters von der Brd. Wintergasse

